

Den Schluss der Mittheilung bildet eine Uebersichts-Tabelle zur Orientirung über das chronologische Verhältniss der steiermärkischen Säugethier-Faunen zu jenen der nächstliegenden Gebiete.

R. Hoernes. Das Erdbeben von Belluno am 29. Juni 1873 und die Falb'sche Erdbebenhypothese. (Separat-Abdr. a. d. Mitth. des naturw. Ver. f. Steiermark 1877.)

Der Autor gedenkt zuerst der zahlreichen Literatur, welche wir über das Erdbeben von Belluno besitzen, erörtert sodann die Lage der Ortschaften, welche besonders hart vom Erdbeben betroffen wurden, und die durch Bittner nachgewiesenen Stosslinien, deren Zusammenfallen mit thatsächlichen Querbrüchen er bei den geologischen Aufnahmen 1876 ersehen konnte. Die Annahmen Höfer's werden bezweifelt und die Bittner'schen Untersuchungen und Resultate bestätigt. Der Autor unterscheidet nach den verschiedenen Ursachen mehrere Categorien von Erdschütterungen, als: Einsturzerdbeben, vulkanische Erdbeben und tektonische Erdbeben, wovon letztere die zahlreichsten und häufigsten seien und im Zusammenhang mit der Gebirgsbildung stünden. Hinsichtlich des Erdbebens von Belluno wird die Meinung ausgesprochen, dass dasselbe mit einer horizontalen Verschiebung der angrenzenden Gebirgsteile an der Bruchlinie von Sta. Croce zusammenhänge. Dem Falb'schen Verzeichniss der Stösse von Belluno wird der Vorwurf gemacht, dass es für die Periodicität der Erscheinung willkürlich präparirt sei, indem Falb starke Stösse, welche mitten zwischen Hochfluthen fallen, den Angaben Bittner's gegenüber einfach ableugnet. Es wird sodann dem Zweifel an der Flüssigkeit des Erdinneren Rechnung getragen, der schon seit Langem aus der „Präcession und Nutation“ von den Astronomen abgeleitet wird, und endlich hauptsächlich auf Grund der Reyer'schen Ansichten über den Vulkanismus der Erde der Schluss gezogen, dass von einer förmlichen Ebbe und Fluth des glühend flüssigen Erdinneren im Sinne Falb's nicht die Rede sein könne, da dasselbe ja durch Druck verfestigt sei.

E. T. Verbeek. Eocän von Borneo. Paläontologie von Niederländisch-Indien, Jaarboek van het Mijnwezen in Nederlandisch Oost-Indië, Zesde Jaargang, Tweede Diel, 1877.

Mit Vergnügen müssen wir die Fortschritte begrüßen, welche in neuester Zeit für die geologische und paläontologische Wissenschaft auch in der fernen Inselwelt des südöstlichen Asiens angestrebt und erreicht werden. Den Anregungen des Herrn Verbeek hat man es zu danken, dass in dieser Richtung grössere Anstrengungen gemacht worden. In diesem Augenblick haben, wie es in der Einleitung zu vorliegender Paläontologie heisst, nicht weniger als 12 europäische Paläontologen indische Versteinerungen zur Bearbeitung in Händen, unter welchen Heer, F. Römer, Geinitz, Rupert Jones genannt werden.

Zunächst wird in dem vorliegenden Theil des Jaarboek eine Arbeit über die Eocänformation von Borneo begonnen, an welcher die Herren Verbeek, Dr. O. Böttger, Dr. Geyley und Dr. v. Fritsch theilgenommen sind. Der Abschnitt über die Gliederung der Eocänformation auf Borneo wurde hier weggelassen, weil bereits im „Jaarboek“ 1874 und 1875 diesbezügliche Aufsätze Verbeek's vorliegen. Dagegen wird in vorliegendem Bande die von Herrn Böttger durchgeführte Beschreibung der fossilen Mollusken der Eocänformation Borneo's publicirt. Unter denselben figuriren 18 Arten Gastropoden. Viel zahlreicher sind die Pelecypoden vertreten, welche zu den Gattungen *Teredo*, *Teredina*, *Psammosolen*, *Siliqua*, *Panopaea*, *Corbula*, *Anatina*, *Tellina*, *Cytherea*, *Sunetta*, *Venus*, *Cypricardia*, *Cardium*, *Corbis*, *Lucina*, *Cardita*, *Nucula*, *Arca*, *Avicula*, *Lima*, *Pecten*, *Spondylus* und *Ostrea* gehören. Die Brachiopoden sind durch eine *Terebratulula* vertreten. Zehn Tafeln Abbildungen sind der Beschreibung der Versteinerungen beigegeben.

In demselben Bande des „Jaarboek“ gibt Herr Verbeek auch Mittheilung über eine geognostische Recognoscirung durch Bengköelen in Palembang auf Sumatra.